

## **Neue Personal- und Verantwortungsmodelle im Bistum Osnabrück**

Die Kirche in unserem Bistum verändert sich: Pfarreien werden größer oder schließen sich zu Pfarreiengemeinschaften zusammen. Dadurch entstehen neue Handlungsfelder für haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter und es verändern sich die Anforderungen an die Leitung der Pfarreien(gemeinschaften).

In einem Modellprojekt testet das Bistum Osnabrück drei innovative Personal- und Verantwortungsmodelle. Alle drei basieren auf der Bistumsvision, „Gott und den Menschen nahe“ zu sein. Die Modelle sollen dabei vor allem auf die jeweilige Lebenswirklichkeit vor Ort eingehen und die Vernetzung und Kooperation aller Engagierten in der Gemeinde fördern. Sie dienen dem Ziel, dass die Gemeinden auch in Zukunft einlade und verlässliche Orte im Leben der Menschen sind.

### **Neue Personalmodelle und Verantwortungsmodelle für Hauptamtliche**

In zwei der drei neuen Modelle werden Hauptamtliche in neuer Weise eingesetzt:

#### **1. „SozialpädagogInnen im Gemeindedienst“**

Bei diesem Modell geht es darum, den diakonischen und gesellschaftlichen Auftrag sowie das Profil von Kirche in der Öffentlichkeit zu stärken – indem die pastoralen Teams vor Ort um sozialpädagogische Kompetenzen erweitert werden und die Vernetzung mit sozialen Einrichtungen und kommunalen Diensten intensiviert wird. Dieses Modell wird derzeit an vier Orten im Bistum erprobt: in den Pfarreiengemeinschaften Osnabrück Schinkel, Aurich, Salzbergen und in der St. Marien Pfarrei Bremen.

#### **2. „Pastoral- und GemeindereferentInnen zur pastoralen Koordination“**

Beim zweiten Modell stehen die Unterstützung von Pfarrern in Leitungsaufgaben und geschäftsführenden Belangen sowie die Weiterentwicklung des Aufgabenprofils von Gemeinde- und PastoralreferentInnen im Vordergrund. Beispiele dafür können etwa die Übernahme von Leitungsaufgaben in Gremien, die Zuständigkeit für Felder wie Kindergärten oder die Übernahme von koordinierenden und verantwortlichen Aufgaben in den Bereichen Finanzen, Bau, Personal etc. sein. Projektpartner für dieses Modell sind die Pfarreiengemeinschaften Bad Laer, Wallenhorst, Freren und St. Elisabeth Osnabrück.

### **Neue Verantwortungsmodelle für Ehrenamtliche**

Das dritte Modellprojekt „Verantwortung durch Ehrenamtliche Bezugspersonen“ setzt auf erweiterte Handlungsfelder für Ehrenamtliche.

Mitgliedern eines ehrenamtlichen Gemeindeteams wird durch eine kirchliche Beauftragung die Mitsorge für das Gemeindeleben übertragen. Grundlage dafür soll ein gemeinsam mit Hauptamtlichen und Gremien erarbeitetes Pastorkonzept sein. Dieses Modell baut bei der

Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort in besonderem Maße auf die Verantwortung der Getauften und Gefirmten in der Gemeinde und ermöglicht so eine große Nähe zur Lebenswirklichkeit der Menschen. Erste Gemeinden machen sich auf den Weg, dieses Modell zu erproben.

Außerdem halten wir Sie auf [bistum.net](http://bistum.net) über den Fortgang der Projekte auf dem Laufenden. Schauen Sie doch mal wieder vorbei!

*Ansprechpartnerin für Fragen zu den hauptamtlichen Personal- und Verantwortungsmodellen ist Frau Dr. Yvonne von Wulfen, Stabsstelle Personalentwicklung.*

*Ansprechpartnerin für Fragen zum ehrenamtlichen Personal- und Verantwortungsmodell ist Frau Nicole Muke, Seelsorgeamt, Fachbereich Gemeindepastoral.*